

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 45.

Montag den 26. Januar 1880.

74. Jahrgang.

Königliches Gymnasium zu Leipzig.

(Parthenstraße 1.)

Anmeldungen zur Oberaufnahme werden für alle neuen Clasen

Montag, den 16., und Dienstag, den 17. Februar, 11—1 und 3—4 Uhr

im Gymnashialgebäude entgegengenommen.
Schlussterm für Einreiseur der Ergebnisse (Geburts- oder Taufzeugnis, bez. auch Konfirmationschein, Spruchchein, Schulzeugnis) am 31. März.

Dresden (Markgrafenstraße 27), am 28. Januar 1880.

R. Wichter, des. Rector.

Versteigerung von Baupläzen.

Folgende 5 Baupläzen des Parcellierungplanes für das der Stadtgemeinde und dem Georgenbau-

gehörige Bauareal intra der Waldstraße:

Nr. 9 vor 483 qm — 1507 □ S. Flächengehalt

• 10 • 562 • 1752

• 11 • 401 • 1251

• 12 • 827 • 2578

• 13 • 599 • 1867

an der alten Elster,
ebendaebst an der Ecke der äußeren Kuenstraße,
an letzterer Straße

Wittwoch, den 4. Februar d. J., von Vormittags 10 Uhr an

auf dem Rathaus, I. Etage, Zimmer Nr. 16 zum Verkaufe versteigert werden.

Der Versteigerungsstermin wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung be-

üglich eines jeden der in obigen Reihenfolge nach einander ausgestellten Baupläzen geschlossen werden,

wenn darauf kein weiteres Gebot mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen nebst Vermessungsplänen liegen in unserem Bauamt, Liebauverwaltung,

Rathaus, II. Etage, zur Einsichtnahme aus, wo auch autographirte Exemplare derselben für je 50 Pf. zu

erhalten sind.

Leipzig, den 17. Januar 1880.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Geratti.

Patent- und Musterschutz-Ausstellung in Frankfurt a. M.

Die Gewerbetreibenden des Bezirks der Handelskammer Leipzig werden hierdurch auf die in den Monaten

Nov. bis October 1881 in Frankfurt a. M. stattfindende Allgemeine Deutsche Patent- und Musterschutz-

Ausstellung aufmerksam gemacht — ein Unternehmen, welches nach den eingegangenen Erklärungen alle

Gepflogenheit verdient. Der Projekt kann auf dem Bureau der Handelskammer, Neumarkt 19, I., eingesehen

werden, auch werden dabeißt.

bis zum 30. d. M.

Der Vorzügende der Handelskammer.

Dr. Baudisch; Dr. Gethse, C.

Politische Übersicht.

Leipzig, 25. Januar.

Naam drei Wochen noch trennen und von der Eröffnung des Reichstags. Naturgemäß rechnet sich da die Aufmerksamkeit der politischen Kreise immer mehr den seiner barrenden Aufgaben zu. Fertig gestellt von Seiten des Bundesrats ist bis jetzt nur eine: die Vorlage wegen Abänderung der Reichsverfassung. Aber wahrscheinlich, sie genügt, um das Interesse einzuholen voll auf zu heften. Unmittelbar nach Beendigung der letzten Reichstagsession wurde der Gesetzentwurf im Bundesrat eingebracht; aber erst ganz neuerdings hat man sich infolge einer offiziellen Anerkennung allgemein überzeugt, worum es eigentlich abgehen ist, nämlich nicht allein auf die Einführung zweijähriger Kaisperiode, sondern auf die Abänderung der bisherigen alljährlichen Verabsiedlung des Reichstags in eine nur alle zwei Jahre erfolgende Verabsiedlung. Die gleiche Einrichtung soll in Bezug auf die Einzellantage getroffen werden, und alsdann darf man mit Reichstag und Landtag Jahr um Jahr abwechseln. So allein könnte man die Absicht des Gesetzentwurfs noch der erwähnten offiziellen Erläuterung aufstellen. Jetzt freilich, nachdem sie die unzulängliche Wirkung ihrer Darstellung wahrgenommen, befreien sich die Opposizioni mit einer Abweisung, nach welcher man glauben möchte, die alljährliche Verabsiedlung soll auch in Zukunft die Regel bleiben; nur wenn ein außergewöhnlich großes Maß von Arbeitsstoff vorliege, wollten die Regierungen nicht geneigt sein, Reichstag und Landtag in denselben Jahren zu berufen, während einer von beiden Theilen ohne Schaden auf das folgende Jahr verschoben werden könnte. Indes, diese neue Darlegung hat nur den einen Fehler, nicht im Einflange mit den offiziellen Motiven zu sein, welche dem Bundesrat vorgelegten Gesetzentwurf beiwohnen und auf Grund welcher der Bundesrat seine definitiven Entschlüsse gefaßt hat. Nach diesen Motiven ist der Sinn der neuen Einrichtung allerdings derjenige der Jahr um Jahr abwechselnde Verabsiedlung von Reichstag und Landtag, und diesem Sinn entsprechend muß die Sache betrachtet werden.

Der Gesetzentwurf stellt sich dar als eine den Volksvertretern zugedachte Wohltat. Die Abgeordneten, namentlich diejenigen, welche dem Reichstag und Landtag zugleich angehören, sollen nicht mehr gezwungen sein, alljährlich so lange Zeit fern von ihrer Heimat und ihren Berufsgeschäften in einer teuren Stadt zu leben. Daraus liege sich freilich erwidern, daß es doch jedes Menschen freier Wille ist, ein Abgeordnetenmandat anzunehmen, zum Wiedersehen aber, daß man die Anregung zu den geplanten Erleichterungen füglich den geplanten Abgeordneten selbst hätte überlassen können. Indes, fragen wir lieber gleich, ob denn wirklich durch die neue Einrichtung sich geltend machen kann.

an Zeit gespart werden kann. Die Einführung zweijähriger Kaisperiode läßt wir als eine An-

gelegenheit für sich bei Seite. Wie aber stellt sich alsdann die Sache? Wenn man nicht von vornherein annimmt will, daß unsere parlamentarischen Körperchaften zum großen Theil Allorien treiben, wenn man vielmehr von der Ansicht ausgeht, daß dasjenige, was sie thun, ein im öffentlichen Interesse liegende Notwendigkeit ist, so ist sicherlich nicht einzusehen, wie das Geheimquantum der durch Reichstag und Landtag zu erledigenden Aufgaben dadurch herabgeschränkt werden könnte, daß man einem jeden von ihnen, statt wie bisher alljährlich eine halbe Saison, in Zukunft alle zwei Jahre eine ganze Saison zur Verfügung stelle. Die Frage wäre nur, ob durch eine solche Einrichtung ein beschleunigter Gang der parlamentarischen Arbeiten ermöglicht werden könnte. Und da behaupten wir das gerade Gegenteil! Gegenwärtig bildet die im Hintergrund lauernde Reichstagssession für die Arbeiten der Landtage einen gar nicht unwichtigen Dränger; in Zukunft würde derselbe verschwinden und die Debatten würden in weit behaglicherer Weise fließen. Die gleiche Wirkung würde es in Bezug auf die Reichstagsverhandlungen haben, wenn nicht mehr das abschreckende Antlitz des Berliner Sommers zur Eile trieb. Wie seien also wirklich nicht, wie die Wohlthat einer erheblichen Ablösung des Berliner Amtsinhaltes der Abgeordneten durch den zweijährigen Turnus von Reichstag und Landtag erreicht werden soll. Was aber würde die Volksvertretung für diese chimische Wohlthat hingeben müssen? Nichts Geringeres, als das verfassungsmäßige Recht, alljährlich gehört zu werden. Dies Recht würde eben, wenn man so ausdrücken kann, auf die Hälfte reduziert werden. Einen solchen Schritt zu thun, kann unseres Erachtens dem Reichstag umso weniger in den Sinn kommen, als die Regierungen die Absicht, welche sie nach der neuen Deutung der Offizialen mit dem Gesetzentwurf verfolgen sollen, eben jetzt im wesentlichen erreichen können. Sie brauchen ja nur denjenigen parlamentarischen Körperchaft, welche nach ihrer Meinung in der jetzigen Situation die minder wichtige ist, außer dem Etat keine Vorlagen zu machen; also dann wird sich die Dauer der Session von selbst bestimmen.

Die englischen Morgenblätter besprechen die

Vermeidung des deutschen Heeres in einem

Deutschland freundlichen Töne, doch sehen sie

daran einen traurigen Beweis für die gespannten

Verhältnisse, welche in Europa herrschen. "Daily

Times" schreibt einen Theil der Schuld an diesen

Zwischenfallen auf die englische Regierung und wortet

England, den Heerstreit des Heerlands zu folgen;

dagegen mahnen "Times" und "Daily Telegraph"

England, mit Vermeidung hinterher Verpflichtung

seiner Kräfte vorzubereiten, damit es bei etwa ein-

brechenden Verwicklungen seinen Einfluss erziel-

en könnte. Indes, fragen wir lieber

gleich, ob denn wirklich durch die neue Einrichtung sich geltend machen kann.

Ausgabe 16,000.

Abonnementpreis vierfach, 5 Th.

incl. Druck Kosten 6 Th.

durch die Post bezogen 6 Th.

Jede einzelne Nummer 25 Pf.

Belegexemplar 10 Pf.

Gebühren für Extrabeilagen

oder Postförderung 30 Pf.

mit Postförderung 48 Pf.

Beiläute 5 pf. Beiträge 20 Pf.

Wenige Schriften laut unserem

Preisverzeichniß — Liebhaber

Say nach höherem Tarif.

Reklame unter den Redaktionsschrift

die Spalte 40 Pf.

Reklame und Werbung an d. Expedition

zu senden. — Rabatt wird nicht

gegeben. Zahlung praeumerita oder

durch Postcheck.

Holz-Auction.

Freitag, den 6. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Burgau auf dem Mittelwaldschlage im Abh. 27 b und 28 b in der Göttze

ca. 100 stücke **Braunbuchen**,

120 **Langbuchen**,

300 **Bunte Buchen** und

250 **Tornen**

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich ausgehängten Bedingungen und der üblichen Aus-

zahlung an den Beobachter veräußert werden.

Ausgangsort: auf dem Mittelwaldschlage in der Leuchtiger Göttze und dem Leuchtig-Leipziger Fahrweg.

Des Rath's Forstdéputation.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Beginn des 50. Schuljahres am 5. April d. J. Die Reisezeugnisse der Anstalt berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst. In der höheren Abtheilung (jährlicher Cursus) beträgt das Schulgeld für Angehörige des deutschen Reiches 240 Pf. für die 3., 360 Pf. für die 2., 380 Pf. für die 1. Classe.

Für junge Leute, welche sich den Berechtigungsschein zum einjährig-freiwilligen Dienst erworben haben, ist ein fachwissenschaftlicher Cursus von Jahre-dauer in 30 Lehrstunden in der Woche eingerichtet, für welchen das Schulgeld 240 Pf. beträgt.

Anmeldungen richten man gefällig an den Director der Anstalt
Leipzig, im Januar 1880.

Carl Wolfrum.

Internationale Ausstellung in Melbourne (Australien).

Die Anmeldungsformulare für die mit dem 1. October d. J. beginnende Ausstellung in Melbourne sind eingetroffen. Den vereinigten angemeldeten Firmen werden solche zugestellt. Industrielle, welche jetzt noch zu beteiligen wünschen, werden erachtet, sich an den unterzeichneten Schriftführer (Bureau der Handelskammer, Neumarkt 19, L.) zu wenden, welder auch die etwa noch wünschenswerthen Aus-

künste soweit möglich zu erhalten bzw. zu vermitteln bereit ist. Hierbei ist noch besonders auf die für

eine Zweige in Vorbereitung begriffenen **Collectiv-Ausstellungen** aufmerksam zu machen.

Die Anmeldungsformulare sind ausgefüllt bis zum 28. d. M.

bei dem genannten Bureau einzureichen.

Leipzig, den 15. Januar 1880.

Das Komitee zur Vorbereitung der Teilnahme an der Melbourne-Ausstellung für den Bezirk

der Handels- und Gewerbezimmer Leipzig.

J. A. Dr. Genz, Schrift.

Dr. Gethse, C.

Dr. Baudisch.

an dem russisch-polnischen "Ausgleiche" wird uns geschrieben:

"Seit einer Zeit besteht die russische Presse von einer Verbindung zwischen den Polen und Russen zu schreiben. Wie diese Ausführungen zu vertheidigen sind, davon gibt uns das Schulwerk im Königreich, oder wie es die Russen benennen, „Gothium“ Polen den besten Beweis. Der jungen verhdene Curator des Warschauer Lehrbezirks, Witte, bat kurz vor seinem Tode bei der Eröffnung des Lehrbezirks in Görlitz folgende Anrede gehalten: „Tolz bin ich darauf, daß ich zuerst die Russen in das Herz Polens schaffen habe.“ Das charakterisiert den Mann genau. Die Polen hoffen nun, daß der Nachfolger Witte's von der Fortsetzung des Lehrbezirks durch bestehende mit einander polnisch zu sprechen. Ein russischer Gecke, Chorowski, der sogar 1883 an dem polnischen Auslande bekleidet war, zeigte sich in der Ausführung dieser Vorlesungen durch bestehende Eifer aus. Da ereignete sich in jüngster Zeit, daß nach Warschau die berühmte polnische Schauspielerin, Modestowa, gekommen war, um eine Reihe von Gastspielen zu geben. Die Schüler des V. Warschauer Gymnasiums, dessen Director Oberofizier ist, ließen sich nun zu dem allerdings unbekannten Schauspiel hinsetzen, der Schauspielerin ein Bouquet von der Schule ab, insulsive aber lieber einen an der Waffe unschuldigen Lebter. Die Göte machte natürlich in Warschau böses Blut. Am 18. d. M. wurde Reußfeld begraben. Da er mosaischen Glaubens war, so wurde der Trauerzug von seinem Babbiner geführt; dann folgten tausende von Menschen ohne Unterschied des Glaubens und Standes. Die Göte des Selbstmordes wurde von Polen ab bis zum Gotteshäuser getragen. Seit 1888 hat Warschau eine ähnliche Demonstration nicht erlebt, sie verlor jedoch ganz ruhig, da die Göte sich gar nicht gezeigt hatte.

Ob nun Completing oder Rebildung des

Gabinetts", schließt der "Gas", daß Göte und das

Wichtigste ist, daß die Polen sich den Anteil an der

Regierung sicherstellen, der ihnen nach ihrer Bedeu-

tung in der Reichsvertretung gebührt: daß in zugleich

das Geheimnis der ganzen Situation und darin liegt

der Ausweg aus derselben. Ohne entsprechenden

Anteil der Polen an der Regierung werden alle

Combinationen hinsichtlich ... Die Umgarn, die bis

Wülfli, auf deren Treue er rechnen zu können glaubt, unter die Waffen zu rufen. Das Legislaturgebäude wurde von 2 Compagnien, welche die dort befindlichen Polizeimannschaften abhören, besetzt. Verstärkungen, namentlich Artillerie, werden noch erwartet. Die Republikaner erklären, daß sie sich im Besitz des Legislaturgebäudes behaupten und, falls es Verteidigung bedürfen sollten, sich an den Präsidenten der Republik wenden würden. Wie verlautet, soll im Geheimen die Organisation einer fusionsistischen Wülfli stattgefunden haben. Von Davies werden gegen die Treue eines Theiles der Staatstruppen Zweifel gehegt.

Der Sitzlande der Vereinigten Staaten in Peru hat Anstrukturen bezüglich der Anerkennung Pierola's als Dictator von Peru erbeten.

Rechtsprechung des Reichsgerichts in Haftpflichtsachen.

1) Was die Haftbarkeit der Eisenbahnen nach §. 1 des Reichsgesetzes über die Haftpflicht der Unternehmern vom 7. Juni 1871, anlangt, so hat das Reichsgericht durch Erkenntnis vom 29. November 1879 die Haftpflicht verneint, weil der Kläger bei einer Arbeit verunglückte, welche zwar von der Bahnhofswaltung angeordnet war, aber ganz außerhalb jener eigentlich üblichen Gefahren lag, welche sich an den eigentlichen Eisenbahnbetrieb knüpften, und wogen deren der Gesetzgeber hier einen besonderen Schutz verliehen, in der Voraussetzung, daß ein Unfall mindestens mittelbar mit dieser besonderen Gefährlichkeit in unzweckhafter Verbindung stehe. In einem andern Erkenntnis erklärt das Reichsgericht die Frage, ob ein die Anwendung des §. 1 ausschließendes Verhältnis des Berunfallüberschlags vorliege, welches die Haftbarkeit des Eisenbahnbetriebs-Unternehmers ausschließt, für eine Sache der thatsächlichen Feststellung, welche sich dem Angriff durch die Arbeitsbeschwerde entziehe.

2) Die Klage eines vormaligen Eisenbahnbeamten gegen die Niederrheinisch-Westfälische Eisenbahn wurde abgewiesen, weil nach den tatsächlichen Feststellungen, welche daher nicht angeführt werden, der Unfall sich weder bei einem Eisenbahn (siehe Nummer 1 oben) noch auch bei einem Fabrik-Betrieb, sondern bei dem Herauslösen eines Kessels aus dem Maschinenhaus ereignet hat und weder der Kessel noch das Maschinenhaus zu einer Fabrik gehören. Erkenntnis vom 2. Dezember.

3) Im Betrieb der Klage Verjährung hat ein Erkenntnis des III. Senats vom 28. November 1879 folgende Rechtsgrundläge ausgesprochen:

Nach § 8 des Haftpflichtgesetzes verjährten Verhinderungen auf Schadeneria in zwei Jahren, und zwar vom Tage des Unfalls an. Der Vorwurf des Gesetzes erträgt, und die Verhandlungen der zugehörigen Körperbehörden über den Entwurf derselben bestätigen, daß der Anfang und die Dauer der Verjährung sich ausschließlich nach dem Tage der eingetretenen Verhinderung zu richten haben, und daß der Beginn der Verjährung von keiner weiteren Voraussetzung abhänge, insbesondere auch nicht von dem Tage, an welchem der Beschädigte Kenntnis von seinem Forderungsrecht und der Person des Schuldners erhalten. Allerdings stellen das Preußische Landrecht, sowie die Preußische Allgemeine Gerichtsordnung, wie der Kläger in seiner Richtigkeitsbehauptung richtig ausführt (Werklage war auch hier der Preußische Eisenbahn-Gesetz für die Niederrheinisch-Westfälische Eisenbahn, wie oben unter Nummer 2) in Betrieb des Beginns der Klage Verjährung andere Rechtsgrundlagen auf. Allein die Verjährung des Paragraphen 8 des Reichsgesetzes über die Haftpflicht ist allein nach den Gesichtspunkten, welche sich aus diesem Gesetze selber ergeben, zu beurtheilen. So kommt daher nicht daran an, ob und wann der Kläger den wahren Beschädiger erfahren, und ob und wie lange er sich im Betrieb derselben entschuldbar Weise in Unkenntnis befunden.

Goldenes Dienstjubiläum.

→ Leipzig, 26. Januar. Am 26. Januar 1830 wurde beim Stadtgericht zu Berlin ein an gehender Jurist, der in Bonn seine Studien vollendet, seine Staatsprüfung glänzend bestanden und mit einer gekrönten Preisarbeit über die „capitis deminutio minima“ promoviert hatte, als Auskultator vereidigt. Es war dies der jetzige Geheimer Ober Justizrat und Redakteur des Johanneiterordens, Dr. jur. Eduard Freiherr von Seedorff. Er wurde nach seiner Anstellung beim Berliner Stadtgericht in verschiedensten Stellungen verwendet, u. a. beim Landgericht Koblenz, wo er am Entwurf der österrheinischen Provinzialrechte thätigen Anteil nahm. Hierauf ward er Staatsprocurator in Trier, sodann Initiativ und Regierungsrat bei der Regierung in Köln; im Jahre 1851 wurde er beim Kölner Landgericht als Ober-Procurator angestellt, 1856 als Rath in das Obertribunal zu Berlin berufen und zeitweilig als Mitglied in die Justizprüfungscommission aufgenommen. In den preußischen Landtag ward er 1859 gewählt. Im Jahre 1871 wurde er als Geheimer Ober Justizrat General-Procurator am Kölner Appellationsgerichtshofe, bis er zum Ober-Rechtsanwalt beim Reichsgericht in Leipzig ernannt wurde.

Seit September 1837 ist er mit Eleonore von Weise, Tochter des Bürgermeisters J. J. D. v. Weise auf Haus Langenberg, verheirathet. Aus dieser Ehe sind ihm vier Kinder erblüht, eine Tochter und drei Söhne, von denen der älteste Kaiserlicher Staatsprocurator beim Landgericht May, der mittlere Premierleutnant im 6. badischen Infanterieregiment Nr. 114, der jüngste Gutsbesitzer in Hessen-Darmstadt ist. Der älteste wie der jüngste Sohn haben ebenfalls den Premierleutnantgrad erworben.

Die verhältnismäßig sehr kurze Zeit der bisherigen Thätigkeit des Ober-Rechtsanwalts hat vollkommen hingerichtet, ihm aus allen Kreisen, mit denen er in Berührung kam, die achtungsvollsten aufrichtigen Sympathien zuwenden, so daß sein heutiger Freuden- und Ehrentag fürwahr weithin Theilnahme finden dürfte.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 25. Januar. Se. Majestät der König hat die Stelle des ersten Professors und Ordinarius in der Jurisprudenzfakultät der Universität Leipzig dem Geheimen Rath Professor Dr. Windfuhr übertragen.

* Leipzig, 24. Januar. Ein dem sächsischen Landtag zugegangenes Decret betrifft die Verfügung über die Stallamtswiesen in Dresden und die Domäne in Pillnitz. Die Errichtung der neuen Albertbrücke und die überbauten am linken Ufer der Elbe haben auf die Gestaltung des dortigen Stadttheiles eine wesentliche Veränderung in den Rangungs- und Wertverhältnissen des Brücke zentral gelegenen Geländes aus. Manche von ihnen sind durch ihre Lieblichkeit geradezu entzückend, wie z. B. „Familienbild“. Alle sind in eine idöne und passende Form gesetzt. Sie eignen sich zum Theil zum Vertrag in Gesellschaften. Bei guter Declamation, die sie allerdings verlangen, müssen sie zünden. Als besonders gelungen haben wir bewor: „Am Rhein“, „Gott sei mit uns“, „Die moderne Villa“, „Der fünfte Akt“ und endlich noch das vielbeliebte Lied: „Triumphzug“ von einem alten Schweizer. Der Lied der „Feuerlieder“ ist bekanntem Melodien untergelegt.

Bekanntes zusammengeborgt haben soll, mit dem Gelde nach Prag reiste, ins Otto legte mit der wahnsinnigen Idee, auf einen Schlag eine ungeheure Summe zu gewinnen. Auf Verhaftung darüber, daß ihm der Plan nicht geglückt, hängte er sich. In seinem Hotel in Prag hatte er sich mit dem Namen Werke anmelden lassen.

Literatur.

„Seid umschlungen Millionen!“ Humoristisches Gedicht von Edwin Bormann (Leipzig), bei Richard Eichberg. Die in dieser Sammlung befindlichen Gedichte, welche der Verfasser in 2 Theile: 1) Same Blätter und 2) Feuerlieder getheilt hat, zeichnen sich durch einen gesunden und frischen Humor aus. Manche von ihnen sind durch ihre Lieblichkeit geradezu entzückend, wie z. B. „Familienbild“. Alle sind in eine idöne und passende Form gesetzt. Sie eignen sich zum Theil zum Vertrag in Gesellschaften. Bei guter Declamation, die sie allerdings verlangen, müssen sie zünden. Als besonders gelungen haben wir bewor: „Am Rhein“, „Gott sei mit uns“, „Die moderne Villa“, „Der fünfte Akt“ und endlich noch das vielbeliebte Lied: „Triumphzug“ von einem alten Schweizer. Der Lied der „Feuerlieder“ ist bekanntem Melodien untergelegt.

Telegraphische Depeschen.

A schaffenburg, 24. Januar. Nach amtlicher Zahlung wurden bei der im Unterfränkischen Wahlkreis Aschaffenburg stattgehabten Erstwahl zum Reichstag 12.023 Stimmen abgegeben; hierzu erhielt Dr. jur. Heinrich v. Papius (Centrum) 8810 St., Jakob Roth von hier (nationalliberal) 2953 St. Der Erste ist somit gewählt.

Herren- u. Damenwä sche

Specialität:

Oberhemden

vom Lager und nach Mass unter Garantie des Gut-

sitzens von 4-6 ab bis zu den elegantesten,

Herren- u. Damen-Kragen

in den neuesten Facons empfohlen

Rudolph Lupprian,

Hainstrasse 81.

Verdampfschalen auf Ofen

zum Feucht halten der Luft in Wohn- u. Arbeitsräumen,

Wärmetinne in Serpentinstein und Marmor

empfiehlt Karl Gruhl, Petersstrasse No. 20

Caves de France, Reichstr. 5,

Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter,

reiner, ungefährter französischer Weine. Neu: neues

Frühstück und Abendbrot, fast über warm, incl.

Butter und Salz und 1/2 Liter Wein à 90,-

Recommende Table d'hôte à 1,-8 Uhr à Couvert

4 1/2 im Abonnement à 1,-8 Uhr à Couvert.

Heute Menu: Suppe Espagnole, rauh. Eier,

Kartoffelpüree mit Bratwurst, Bouill à la

mode, Compot, Salat, Butter und Süß.

Frische französische Ankern per Tsd. 80,-

Um Sonntag Septuaginta wurden auf-

gehoben:

Domässche:

1) J. Penndorf, Rustus hier, mit Ch. A. Hundt, Schuhmachermeister in Halle a. S. hinterl. Tochter. 2) W. Roth, Schneider hier, mit H. A. Kirchhof, Agenten in Görlitz hinterl. Tochter. 3) C. F. Broe, Schuhmacher hier, mit B. W. Trendler, Maurer in Schkeuditz bei Lützen Tochter. 4) F. A. Heimann, Strubbefabrikant hier, mit J. B. Simon, Zimmermann hier Tochter. 5) C. G. Rosch, Büffetier und nachmaliger Schuhmacher hier, mit W. C. E. Hesse, Zimmermann in Cöthen bei Eilenburg Tochter. 9) G. H. Wiedrich, Kürschner hier, mit W. G. Kind, Handarbeiter hier hinterl. Tochter. 7) E. A. Helm, Schuhwirth hier, mit E. H. Trotsch, Schuhwirth in Bögen bei Eilenburg Tochter. 8) A. W. Reichel, Schriftseher hier, mit W. W. Büschler, Handelsmann in Bögen bei Eilenburg Tochter. 9) C. H. Kluge, Zimmermann hier, mit W. W. Kett aus Ersendorf bei Schleiz.

Stadtbad im alten Jacobshospital, an den Wochen-

tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und

Festtagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Großes Theater. Besichtigung derselben Mittags

von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspecteur.

Städtisches Museum, geöffnet von 19-2 Uhr gegen

Eintrittsgeld von 50,-

Bei Reichs-Qua-Mausel-Ausstellung, Markt Nr. 10,

Kaufhalle, 10-12 Uhr.

Patentkästen liegen auf Neumarkt 19, 1. Hansekam-

mer. Sammel-Gewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20. Sonn-

tag 10-11 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag

11-12 Uhr. Mittags unentgeltl. geöffnet. Übersicht

und Ausstellung der Ausstellungen stattfinden kann.

2. Görl. Standesamt Leipzig, Königplatz Nr. 14.

Expedition: 1. Görl. Standesamt, 2. Görl. Standesamt, 3. Görl. Standesamt.

Stadt-Stener-Sammelme. Expeditionszeit: 8.00

-12 Uhr, Nachmittag 2-4 Uhr.

Verberge zur Feierth. Rünnberger Str. 59. Nach-

mittag 20-30,-, Mittags 5,-.

cafeheim für Arbeiterinnen. Braustr. 1, nächst

1. Et. für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienstwoh-

lführung (Universitätsstraße Nr. 9). Gewandhaus

1. Trepp., werthmäßig geöffnet. Vermietung von

8-12 Uhr, Nachmittag von 2-6 Uhr.

stadtbüro im alten Jacobshospital, an den Wo-

chen- und Festtagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und

Sonn- und Feiertag von 10-12 Uhr.

cafe zum Eintritt der Ausstellung der Ausstellung

von früher bis später Wänden, deren spätere

Einrichtung der Ausstellungsbücher stattfinden kann.

cafe zum Eintritt der Ausstellung der Ausstellung

von früher bis später Wänden, deren spätere

Einrichtung der Ausstellungsbücher stattfinden kann.

cafe zum Eintritt der Ausstellung der Ausstellung

von früher bis später Wänden, deren spätere

Einrichtung der Ausstellungsbücher stattfinden kann.

cafe zum Eintritt der Ausstellung der Ausstellung

von früher bis später Wänden, deren spätere

Einrichtung der Ausstellungsbücher stattfinden kann.

cafe zum Eintritt der Ausstellung der Ausstellung

von früher bis später Wänden, deren spätere

Einrichtung der Ausstellungsbücher stattfinden kann.

cafe zum Eintritt der Ausstellung der Ausstellung

von früher bis später Wänden, deren spätere

Einrichtung der Ausstellungsbücher stattfinden kann.

cafe zum Eintritt der Ausstellung der Ausstellung

von früher bis später Wänden, deren spätere

Einrichtung der Ausstellungsbücher stattfinden kann.

cafe zum Eintritt der Ausstellung der Ausstellung

von früher bis später Wänden, deren spätere

Einrichtung der Ausstellungsbücher stattfinden kann.

cafe zum Eintritt der Ausstellung der Ausstellung

von früher bis später Wänden, deren spätere

Einrichtung der Ausstellungsbücher stattfinden kann.

cafe zum Eintritt der Ausstellung der Ausstellung

von früher bis später Wänden, deren spätere

Einrichtung der Ausstellungsbücher stattfinden kann.

cafe zum Eintritt der Ausstellung der Ausstellung

von früher bis später Wänden, deren spätere

Einrichtung der Ausstellungsbücher stattfinden kann.

Nenes Theater.

26. Abonnement-Vorstellung. II. Serie, roth.
Zum 1. Male:

Gräfin Eva.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Paul Lindau.

Personen: Gräfin Eva Freigrege. Ihr Kirschbäcker.

Graueuse Paula Freigrege, deren

Ehemann

Gräfin Eva Freigrege, Paula's

Ehemann

Julie Freigrege von Voges, geb.

Freigrege, Tochter Schmetter.

Dr. Jules Freigrege von

Dreissig, Rechtsanwalt und Notar

Dr. med. Brüder.

Bischofsbauer, Sekretär der Gräfin

Der Verleihende des Gerichtshofes

Thomas, Gerichtsdienst

Gebhard, Jurist

Karl, Rechtsanwalt

Demmler, Mutter

Aquile, dessen Tochter

Emilia, dessen Schwester

Franz

Ein Dandy

Ein Reporter

Erster Bürger

Ein Arbeiter

Benedict, Kammerdiener der

Gräfin Eva

Joseph, Diener des Grafen Grich

Babette

Hartmann

Büreaubauer bei Dedeck

Zwei Räthe, Geschäftsführer

Gesellschaftsredakteur

Rechtsanwalt

Zeit der Handlung: Gegenwart.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt.

Der erste Aufzug spielt beim Grafen Grich, der

zweite bei der Gräfin Eva, der dritte beim Baron

Dedeck, der vierte im Gerichtssaal und der fünfte

bei der Gräfin.

Nach dem 3. Akt findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1,6 Uhr. Anfang 1,7 Uhr. Ende gegen 1,10 Uhr.

Altes Theater.

Madame Favart.

Komische Oper in 3 Akten von Chivot und Duru.

Wuist von Jacques Offenbach.

Der Marquis von Pontcharle

Favart, Theatredirektor

Madame Favart, seine Frau

Major Cognac

Suzanne, seine Tochter

Hector de Poissiprœu

Gräfin von Beaureffron

Gräfin von Beaureffron

Monteur le Barrois

Madame le Barrois

Giedem des Athletes

Baron de Berillac

Baronin de Berillac

Der Adjutant des Königs

Biscuit, Galvinitz

Babet, Magde bei Biscuit

Bischof, Sergeant

Poltoeur, Soldaten

Sans-quartier, Soldaten

Barriole, Soldaten

Bras d'amour, Soldaten

Cin Polizeisagent, Soldaten

Diefer, Trommler, Marschierinnen, Soldaten

Gäste, Bürger, Handwerker, Dienstboten, Soldaten

Golf, Gefüge des Marquis, Tapetierer, Kunden

Der 1. Akt spielt in Arras, der 2. in Douai und

der 3. im Lager des Marquis von Sachsen.

Zeit der Handlung: 1748.

* Madame Favart — Marie Seizinger.

Die neuen Costüme angefertigt von der Garderobe.

Anna, Garderobierin und dem Garderobe-

Inspector Anton Ubel.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Tafel für 80 Pf.

zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1,6 Uhr. Anfang 1,7 Uhr. Ende gegen 1,10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Renes Theater.

Dienstag, 27. Januar, 27. Abonnement-Vorstellung, III. Serie, weiß. Mozart-Cyklos VI. Ton Juan.

Nino Theater.

Dienstag, 27. Januar, Zum 1. Male: Der Mann

der Witwe, Hauffe und Faust.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

131. Abonnement-Vorstellung, Serie 8.

3. Gastspiel des Herrn Georg Paradies.

Robert und Bertram,

oder:

Die lustigen Wasenbuden.

Posse mit Gesang in vier Abteilungen

von Gustav Räder.

Personen:

1. Abteilung:

Die Beirührung.

Robert, Arrestaten

Bertram, Gefängniswärter

Insasse, sein Neffe, Bauerndiener

Gretje, Schildwache

Zweite) Schildwache

Ein Corporal

2. Abteilung:

Auf der Hochzeit.

Robert

Bertram

Möbel, Nachbar

Wieland, Schenkmädchen

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 45.

Montag den 26. Januar 1880.

74. Jahrgang.

„Zum Frieden“
Beerdigungs-Anhalt für Leipzig und Umgegend
von Gustav Schulze

Bureau und Sargmagazin Mindenstrasse Nr. 7a.

Mme. S. A. ALLEN'S

WELTBERÜHMT

HAAR WIEDERHERSTELLER.



ASTHMA
CIGARETTES INDIENNES.

aus CANABIS INDICA

GRIMAULT & C.
Apotheker in Paris.

Schachtel von 15 Stück. Es wird gebeten, auf die Einquette Grimault & Co. zu achten. Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig. Riederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spaltelholz & Bley.

Echter Benedictiner Liqueur
der Benedictiner Mönche
der Abtei zu Fécamp.

der beste aller Liqueure, vorzüglich stärkendes Verdauungsmittel.
Zum Schutze gegen Fälschungen trägt jede Flasche außer den Schutzmarken die Unterschrift des General-Directors.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNEDICTINE
Beweis en France et à l'étranger.
Alphonse aine



Der echte Benedictiner Liqueur ist in folgenden Häusern zu haben, welche sich verpflichtet, keine Nachahmungen oder Fälschungen dieses vorzüglichsten Liqueurs zu verkaufen.

Jacob Huth, Universität 1.; Guido Jenatsch; F. W. Krause, Katharinenstr. 3; Ernst Klessig, Mainstrasse 3; P. A. Kaltenschmidt, Nikolaikirchhof 7; Gotthold Kühsch; Gustav Markendorf; Aug. Simmer, Petersstr. 35; Gehr. Sala, Petersstr.; Wwe. M. D. Schwennicke, Salzgassen 7; Wilhelm Felsche, Café français; Riquet & Co. 1. G. H. Werner; Kretschmann & Gretschel; J. C. Bödemann, Kaufmann; C. Schöbel, Kaufmann.



F. Leroy's
nichtleitende Composition
(Wärmeschutzmasse)

patentiert im Deutschen Reich.

Mit dieser, in bedeutenden Etablissements bereits vielseitig erprobten patentierten Wärmeschutzmasse, für deren Haltbarkeit, sowie ausserordentlichem Nutzeffekt, wir garantiren, kostet der Quadratmeter glatter Fläche zu bekleiden, inkl. Austrich und Arbeitslohn, circa 1.50, es ist dies also ein Preis, für welchen kaum die primitivste Umhüllung mit Leim und Stroh hergestellt ist. Bekleidungen werden durch unsere Monteur prompt ausgeführt. Zu gleicher Zeit empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von allerhand Maschinen- u. Dampfkessel-Armaturen, Gummi- u. Guitta-Pech-Waren, Asbest, franz. Lederflock, Stopfbüchsenpackungen aller Art, Prima englischen Leder - Treibriemen, Hanf- u. Baumwollen - Trohriemen, Schmirgelleinwand, Glas- u. Feuersteinkörper, Flaschenzügen, Pumpen, Werkzeugmaschinen etc.

Spezialität: Fabrikation von Patent - Selbstlötern für Wellen, Flügelstangen und lose Riemenscheiben, Oelkanälen, sowie Wasserstandsgläsern.

Hecht & Koeppé,

Rossplatz 6. Rossmarkt 6. Fabrik und Lager in Bedarfs-Artikeln für Dampfkessel- und Maschinenbetrieb.

Neueste Erfindung
der Singer - Nähmaschinen,
Deutsches Reichspatent!
modurch das Selbstanpassen und jeder Apparatur überflüssig wird, bei großer Bequemlichkeit und
Ersparnis an Zeit und Geld.
Preisgekrönte Wheeler & Wilson-Nähmaschinen.

Meine Nähmaschinen sind mit dem ersten Preis gekrönt, haben über die Amerikanischen Singer-Maschinen gezeigt, sind dabei bedeutend billiger.

Meine Vertretung Adolph Kröger, Leipzig.

Hohmanns Hof, Gewölbe 31.

Die beim jüngsten Brände nur wenig beschädigten Waren, bestehend in:

Bettdamasten, Madapolams
weiß und schwarzen englischen Spigen stellen wir zu Taxpreisen zum schleunigsten Ausverkauf.

Th. & A. Marcus,
Grimmaische Straße 38.

Aromatique.

Feinster Magenliqueur (von Ärzten als vorzüglich anerkannt), 1. Klasse 1. A. 20 d. von Oswald Schröter in Frankfurt. Nur allein echt bei Johannes Minckwitz, Weinhandlung, Schützenstr. 21, E. Grünlinger, Brühl 51. Blauer Garnisch.

Eine Buchbinderei sucht einen Engrosisten, welcher sie mit Arbeit unterhält, daß für den Bedarf 1500-2000 d. pro Jahr an Waren nimmt. Offeren sind in der Brief d. St. unter A. K. 100. niedergel.

Schildkrot-Kämme

repariert schnell und sauber

Ernst Lindner, Neumarkt 40.

(R. B. 226.) von 75 d. Puffen 40 d. Uhr- und Armbänder elegant gefertigt. Schöne Zöpfe zu 3 d. verkauft. Colonnadenstr. 2, I.

Zöpfe überfüllten, Armbänder, Puffen m. eleg. gefertigt. Schleiergärtchen 11.

Madon-Ball- und Strahlen-Costume werden nach den neuesten Pariser Journalen billig und kein ansehnlicher sowie auch Schnitte von jedem Costum nach Maß verlaufen.

Nicolaistraße Nr. 15, 1. Etage.

Herrenjchein, aus Arb. sucht Arb. in o. außer d. Haue. Adr. Schubmärtel 3 III.

1 ant. Mädel. i. i. Schne. u. Außell. Geschäft. Adr. I. 51 Tel. 4. V. Katharinstr. 18.

Eine perf. Schneiderin sucht Besökt. in u. außer dem Haue Lessingstr. 5, 2. Et.

Ein Mädchen m. Singer-Masch. i. Geschäft. im Schne. u. Ausstell. Lützowstr. 2. H. III. r.

Eine grübe Schneiderin m. n. Besökt. Adr. b. m. Petersstr. 39. Haushalt abwe.

Eine grübe Schneiderin i. Geschäft. in u. außer dem Haue. Georgenstr. 17, 2. v.

Ein ant. Mädel. i. Schne. sowie auf Wäsche t. b. i. ed. auf d. Haue Verkaufung Blüherstraße Nr. 27, 4. Trepp. Ito.

Überhemden, Wäschinenhälften fertigt

sauber und billig. B. Zöller, Wiesenstraße 7.

Wäsche-Stickereien

und Wässereien jeder Art w. gefertigt im Stüdzich vom Leidner Rad. Moser,

Gleischaerpl. 18, 1. Etage.

Billige Preise. — Proben zur Ansicht.

Plättler perf. i. Arb. Reichsstr. 3, H. III. r.

Deutsche und englische

Leih - Bibliothek

vom G. Gerhardt,

Markt Nr. 13. — Klosterstraße Nr. 3.

Frack- Leih Institut A. Dachs

Petersstr. 85. IV.

Masken-Leihanstalt

Lager von neuen u. eleg. Costumes f. Herren

u. Damen, Dominos, Mönchsketten, Fledermäusen, auch einfache Costumes billig.

Agnes Schwieger, Nicolaistraße 22.

Lager von größtes Masken-Costüm-Lager von

Hermann Semmler

befindet sich Sautstraße Nr. 4. Gewölbe.

Wohnung Kanalstraße 3b parierte.

Character-Costume f. S. auch Harlekins, elst. seit. Dominos, neue Volpert, welche

Fledermäuse werden billigst verliehen.

Thomastorhoff 8, 3. Et.

Elegante Damenmasken, Fledermäuse

find zu verleihen Brühl 7, 4 Treppen.

Hofele, D. Maskenkostüme, neu, Altas.

u. Sammet, sind 3, vert. Coloniestraße 15.

F. Dam. M. Aus. b. u. v. Bonnstr. 13. III.

Madon-Anzüge w. vert. Ritterstraße 34. II.

Dr. med. Glechner, Spezialist f. Harn-

u. Geschlechtskrankh.

wohntjetz. Leiningstr. 1. v. cont. Wohl. d. 9-31.

Dr. med. Hermisdorf, Spezialist für Ge-

krankh. consult. tagl. v. 10-12 Nicolastr. 6. II.

Dr. med. Blau, 40jäh. Ärt. seit lant.

ohne Diät. Hon. 5. A. Mittel

orat. u. vert. die Brüder:

Sichere Hülse gegen Schwäche des

Körpers und Gesäßes

für 50 d. Tressen, Job. Str. 10.

Cand. med. Schwarzkopf

heil. Geschlech- und Frauenkrankheiten

gründlich u. schnell. Neukirchstr. 27. II.

Von 8-4 u. 7-9 Abends zu sprechen.

Damm Spezialist für Harn- und

Geschlechtskrankheiten.

(alle Folgen d. Anwendung)

Klostergasse 7. II. von 8-8 Uhr.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülse

für Geschlech- und Frauenkrankheiten u. von

9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr. Neukirch-

str. Nr. 45. 3. Etage.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründl. A. Scherzer, verpf. Wund-

artz. Specialist. Neukirchstr. 25. 3. Etage.

Sichere Hülse f. Wässerl, Verläbma.,

Rheumatism., Blutver-

lust, Flechten, Drüsen, Blähungen, u. Wunden u.

Hämorrhoidall. f. m. v. 8-4 Uhr bei Wwe.

Reincke hier, Hospitalstr. Nr. 15. 2. Et. I.

empfiehlt kein großes Lager: Violinen,

Violinen, Kinder-Violinen,

Stahlvioline, Schloss, Kinder-Schloss,

Gitarren, Streichgitarren, Streichmel-

lophone, Gitarren, Harmonika, Ban-

donions, Tropengitarren, Kinder-Instru-

mente u. c. sowie vorzügliche Violin- und

Gitarren, Cellophonium, Violinbogen,

Kinnhalter, Metronoms mit u. ohne Glöde

Reparaturen jeder Art werden billigst

berechnet.

Im Gewölbe Brühl Nr. 27, 27, 27

sol der Herr meines Strumpfwarenlagers zu Spitzenpreisen ausverkauft werden!

Woll. Socken 25 d. Frauentrümpfe 55 d. Kindertrümpfe 18 d. Gefundheitsbaden,

Damenstrümpfe 1 d. Taillentücher 60 d. Unterhosen 1 d. Vama, Halblamahosen

Damen-Höschen 1 d. gebr. Kindershose 20 d. woll. Vorhängchen 1 d. Biogno-

u. wollene Herrenboote 2 d. Halbtücher, Kinderjäckchen, Kleider, 1 d. Vama, Damen-

Umhangstücke, Reisepläide 8000 d. Mantelshirts 2 d. Militärhosen 95 d.

Herren- u. Damenhosen in Beinen, Halbleinen u. Dowlas 1 d. Tischentücher 1 d. Bl.

50 d. Strickwolle 1 d. 1.60. Vama, Halblama 35 d. Vardent Mit. 45 d. blaue Vardent Mit. 45 d. Strickjäckchen 1 d.

Der Verkauf dauert nur einige Tage.

Ausverkauf.
Die Reibstände unseres Lagers in Wintermänteln, als:
Paletots, Havelocks, Radmäntel,
elegante fertige Kleider für Winter und Frühjahr.

Reibstoffe in Längen von 1-15 Meter,

Env. B

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Wirtner, Anfang 30 Jahre, Hinterausbauer, sucht behüte Verheirath. die Bekanntheit einer Witwe oder Dame von vorzüglichem Charakter, entsprechendem Alter und Vermögen, muss aber auch Sinn für Häuslichkeit und Wirthschaft besitzen. Eltern u. welche auf dieses erlaumte Gesuch reagieren, bitten der Subde um Angabe der näheren Verhältnisse und Beurteilung der Photographie, welche nicht konventionellen Haßs zurückgegeben wird. Verhindertheit ist Ehrenjade. Adressen unter A. R. 28 bitten man in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, Mitte zwanziger Jahre, gegenwärtig in Stellung, wünscht sich in einer beliebten Stadt Sachsen in dieser Zeit selbstständig zu machen und sucht, da es selbigem wegen Unabhängigkeit am Geschäft an Damenbekanntheit mangelt, zu diesem Gebiete eine junge Dame mit einem Vermögen, möglichst angemessen. Neueren und fröhlichen Charakter als Lebendes Juwel. Nur wahre Offerten beliebt man unter A. S. 100 an die Expedition d. Blattes bis 30. d. zu richten.

1. Wirtner, Anfang 40er, von nicht unangenehmen Neuerungen, sucht Geschäftsmann, mit 4000 A. Einkommen jährl., sucht die Bekanntheit einer Dame mit entz. Vermögen behüte bald. Vertheil. zu machen. Adr. mit Angabe der Verhältnisse u. unter H. M. 11 25 Filiale d. Al. Katharinestraße, 18.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raub, Edelmann, Schöpfeld, Neuer Bauhau, Hauptstraße 9, 1. Etage. Kinder. Leute suchen ein Reckling Känter Steinweg 62, Hof b. Schuhmacher.

Offene Stellen.

Kommissionäre, welche mit den Papierverhältnissen bekannt sind, werden für den Betrieb russischer Rohmaterialien gesucht. Zu melden Petersstraße 13, III. Hs.

Das Stellenvermittlungsbureau des kaufmännischen Vereins „Mercur“ Nürnberg

empfiehlt sich den Herren Principalen zur lokalen Befreiung vacanter Posten u. verhältnisschenden Placements.

Eine der ersten Cigarrenfabriken

Schleswig sucht einen tüchtigen, mit der Kunstfertigkeit Zigaretten vertrauten Vertreter.

Bertreter

gegen hohes Geh. Gesell. Offerten unter H. 295. an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein altes, leistungsfähiges Bordeaux-Weinhaus mit Sillale und Alkoholräger in Deutschland (Clientele bourgeoisie) sucht gute und angesehene Vertreter. Off. mit besten Referenzen unter H. G. 18 an den J. C. Bouc & Söhn in Hannover.

Für Leipzig und Umgegend

werden von einer alten, betriebsommitteten Lebens-Versicherungs-Auktakat tüchtige Vertreter gesucht.

Offerten unter U. O. 577 befördert die Ann. Exped. von G. L. Daude & Co. in Dresden.

Für den Berf. v. Frankfurt Rieselfeine werden tücht. Agenten für Roedersdorff, off. Off. H. H. 936 a. G. L. Daude & Co., Frankf. a. M.

Ein in der Papierbranche gebüter Reisender

findet sofort Stellung bei C. J. Potzold, Dresden,

Virnische Straße 21.

Ein Commis

findet für Lager und kleine Reisen in meinem Leipzig.

Tuchgeschäft en gros

sie vorzüglichste Stellung Bewerber, die mit der Schneiderfertigkeit am Platze bekannt, erhalten den Vorzug. Nur Offerten mit eingehend r. Schultheit der bisherigen Thätigkeit und aller Verhältnisse werben berücksichtigt, dagegen aber strenge Discretions zugelassen. Offerten unter P. S. 7. an die Firma dieses Blattes, Katharinestraße 18, zu richten.

Zum Führen der Bücher wird auf einige Stunden ein Schreiber gesucht. Offerten mit Preis pro Stunde unter R. O. 10. an die Expedition dieses Blattes.

Offerte für Bandagisten.

Ein geübter Instrumentenmacher oder Mechanik r. auf Orthopädie findet bei dem Unterzeichneten Anstellung.

H. Weber-Mos in Südtirol.

Ein Schriftsetzer,

gewartet in Werk- und Fabrikations-Sch. flotter exacter Arbeiter, findet sofort Stellung, und wollen sich nur solche melden bei Paul Strobelow, Schopau.

Als Geschäftsleiter

eventuell Teilhaber einer seit mehr als 10 Jahren bestehenden Pianofortefabrik wird ein in allen Zweigen des Pianofortebaus versierter und thätiger Mann ausgenommen. Derselbe muss alle Arbeiten, namentlich den Pianinosbau aus dem Grunde versteht, Meister im Zusammenleben, Ausarbeiten u. Montieren zu sein, rein und gut stimmen und wenigstens etwas Glorienvielen können! — Bildung, bezeichnende Manieren bei biederem Charakter Bedeutung! — Stellung höchst angenehm. Offerten unter Angabe der Verwendung unter Adresse: Söldl II 32. postlagernd Brau, Böhmen.

Mehrere tüchtige Schneiderei sucht sofort die Meiselwiger Maschinenfabrik u. Eisengieherei Heym & Pilz, Meiselwitz.

Korbmacher

auf Gestell- und gefüllte Arbeit finden dauernde Beschäftigung, wenn sofortiger Eintritt erfolgen kann. Näheres unter L. 100 durch Rudolf Kosse in Nürnberg.

Lehrlings-Gesuche.

Nein.

Verein Leipziger Kaufleute

find noch mehrere offene Lehrlingsstellen zu Ötern zu besetzen, und wollen sich Eltern, welche Kinder nach hier in die Lebe geben wollen, in der Vermittelung unterliegen Gassiers, Herr Richard Krüger, Grimmaische Straße, bedienen.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, aus guter Familie wird unter günstigen Bedingungen Ötern zum Antritt gesucht.

Dresden.

G. H. Rohfeld & Sohn,

Papierhandlung en gros u. en detail.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung wird zu Ötern d. A. für ein Gross- u. Fabrik-Geschäft gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten werden unter B. C. 18 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Einen Lehrling sucht für nächste Ötern R. Wilhelmy, Blücherstraße 22.

Geucht wird z. 1. Februar ein fröhlig anständiger Schleifer.

Zur Übernahme einer kleinen Weinstraße in einer größeren Stadt Thüringens wird ein geeigneter, nicht zu junger Mann, verheirathet, aber ohne kleine Kinder, gesucht. — Caution ist erforderlich. Antritt per 1. April.

Adressen erbeten und R. S. 4 an die Expedition dieses Blattes.

1. tüchtig, Bütteler mit 3—400 A. Caution und 1. gen. im Service tüchtig. Kellner gesucht Schloßstraße Nr. 2, 1. Et.

Einen anständiger Nebenverdienst

wird gebildeter Renten, die einen großen Kreis von Bekanntheit haben und mit dem Publikum zu verkehren wissen, geboten. Näh. Angaben erbeten sub Chiffre A. K. 550 an Rudolf Kosse hier.

Einige anständige junge Leute, die mit dem Publikum zu verkehren wissen, erhalten die Stell. Sternwarte 32, Hof 1.

Für Golpolt, ein Carnes-Kittel gegen H. Court zah. (1-2 A.) Schloß 13b, Rest. Busch.

Kaufkraft für Seehäfe bei a. Verdienst gesucht. Vertrags-Bürostraße Nr. 7, 1 Et.

Ein Arbeiter, mit dem Verpacken von Früchten geübt, wird sofort gesucht von Emil Hagen, Neubitz, Lübeckerweg 37.

Ein junger Mensch von 15—18 J. mit besten Kenntnissen verh. findet leicht Beschäftigung Zeitzer Straße 35.

Einen Kaufmärchen sucht H. Rod, Brüderstraße Nr. 15.

Nur Nachm. Kaufmärchen Groß-Schuljunge ast. Schmidle Buchholz, Universitätsstraße 19

Zu alleinsteh. Dame wird eine gemüthl. ältere Person gewünscht, welche bei freier Wohnung ein bleibendes Heim hinterlässt. Näh. niedrig. Querstr. 4 im Gladbach.

Geucht wird ein strenge ehr. Mädchen, im Reden und Schreiben bewandert, als Verkäuferin. Kellnerin gesucht.

Ein Mädchen, im Räben geübt, findet Beschäftigung im Geschäft. Blankenauer Steinweg Nr. 66.

Geucht wird eine vorzügliche Strumpfstrickerin. Adressen dient man Neudinger Nobelparkstraße Nr. 34.

Kastappenstepperinnen sucht Ritterstraße Nr. 24. G. H. Schmidt.

Stoffmädchen gesucht

Thalstrasse 31, Hof. Betreuth.

Geucht wird gegen hohen Lohn, zum 15. Febr. ein gewandtes Stubenmädchen, welches ordentlich ist, aus servieren kann und mehrjährige Kenntnisse zu jungenen hat. Zu melden mit Buch von 9—11 Uhr.

Ein ordentliches Stubenmädchen wird 1. Febr. gesucht. Werner Baum.

Geucht um 1. oder 15. Febr. ein gut empfohlenes Mädchen, welches hübschlich Kochen kann und Hausarbeit übernimmt Wendelschuster. 3. part.

Agenturen-Gesuch.

Bon einem tücht. stehamen, respectablem, nachweislich verhinderten Agenten, werden noch Vertretungen leistungsfähiger Häuser gesucht. Gesell. Adressen unter P. K. 448 durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein aus empfohl. i. Kellner, dem d. best. Zengen zur Seite stehen, sucht sofort Stelle in Hotel oder Restaurant. Gesell. Adr. erbeten Schulstraße 8, Hintergeb. 3. Et. rechts.

Geucht um 1. Febr. ein solches Kindermädchen.

Nähe dem Rosenthal
die bequem eingerichtete 1. Etage m. Gas-
u. Wasserleitung ist per Oster zu verm.
Näheres Humboldtstr. 13 b. Haßmann.

Zu vermieten Römerstr. 1. Etage der
Beiger Straße sofort oder später 1. Et.
260 Thlr., 1. April 2. Et. 240 Thlr.,
je 5 große Stuben, Gas, Berliner Dosen,
Gärtchen. Näheres partiret dafelbst.

Eine halbe erste Etage, 3 Zimmer,
2 Rämmern, Gas und Wasserleitung, ist
per 1. April zu vermieten. Zu erfragen
Blücherstr. Nr. 27, 2 Treppen rechts.

Eine kleine 1. Etage zum 1. April für
800 A. Oberdorferstr. Nr. 12, 3. Et. 1.

Zum 1. April eine 1. Etage von 4 Et.
u. 2. Stub. o. Wunsch m. Gart. Frankl. Str. 39.

Reichstrasse 18, 1. Etage, 3 Räume als
Wohlführer u. für die Ostermesse oder die
Etage aus Jahr zu verm. Gehr. Gassler.

Die 1. Etage in meiner Villa ist pr.
1. April oder später zu vermieten.
Max Friedl, Plagwitz.

1. Et. 600 A., 3. Et. 345 A. zu verm.
Näheres Elsterstr. 22, 2. Et. 1. rechts.

Zu vermieten in zum 1. April eine
halbe zweite Etage und eine halbe dritte
Etage. Zu erfragen beim Besitzer Peters-
steinweg Nr. 13.

Westr. 31, I. eine halbe 2. Etage,
3 Stuben und Zubehör, Beiger Str. 34.

Am Marienpl. 2 Etage mit allem Com-
fort. Näheres Nicolaistr. 6, 2. Et.
Ab 1. April neuherber. 2. Et. 900, 3. Et. 900,
4. Et. 900 A. Königstr. 10, N. b. Haßmann. 5 Thr.

Gaußstr. 4 ist e. fr. 2. Et. v. 5 J. u.
Stub. v. 1. April an 1. Etage. Nah. part.

Zu vermieten 1 Logis, Preis 60 pf.
Preuhergäßchen Nr. 1, 2. Etage. Näheres
dafelbst 1. Etage.

Waldstraße Nr. 49

(vorn am Platz gelegen) ist die halbe dritte
Etage (links), sonnig, mit Badewasserleitung
und Garten vom 1. April 1880 ab um
800 Pf. jährlich zu vermieten durch

Hofrat Dr. Voß,

Grimmaische Straße Nr. 26.

Eine dritte Etage
in stattlichem Hause, 6 Zimmer mit Zu-
behör, ist Oster zu vermieten. — Preis
900 A. Zu erfragen beim Haßmann
Wasenbaustadt Nr. 34.

Blücherstraße 3

neben Hotel Sedan ist die 3. Etage
vom 1. April e. zu vermieten.
Näheres 1. Etage dafelbst.

Zu verm. 1. Et. Logis 3. Et. 2 Et. 3 Et.
u. Zubehör in der Sternwartenstr. Preis
150 pf. 1. April an 1. Etage ohne Kinder.
Adr. unter Nr. 85, an die Exped. d. Bl.

In d. verläng. Kreuzstraße ist zu Oster
eine 3. Et. zu verm. heitlich, und 5 Stuben
nebst Zubehör (mit Waschsal.) Nr. 210 pf.
Näheres Lange Straße 13, 1. Et. rechts.

Eine 3. halbe Etage und 4. Tr. Stube,
Räume u. Küche, neu vorgerichtet, sind zu
vermieten Weißnitzstraße 15, 1. Etage.

Zum 1. April eine fr. 3. Etg. mit 5 Räumen u. Zu-
behör, zunächst Wendelschobnre, zeitig, im
Preise von 780 A. zu vermieten. Näheres
Alexanderstr. 18 im Comptoir.

Petersstr. 36 (Hôtel du Baviere) ist
ein in der 3. Etage des linken Hinter-
gebäudes gelegenes, sehr geräumiges
Familienloge vom 1. April d. J. ab
um 400 A. jährlich zu vermieten
durch Reichenbaw. Jnl. Tietz,
Grimmaische Straße Nr. 17.

Zu vermieten am 1. April 2 Wohn-
ungen 3. Etage, großes Gallois, schöne
Ausicht, Saloon, Parquet und Berliner
Dienst für 640 und eine weitere Logis für
540 und eine 1. Etage für 440 A.

Braukra. 64. Julius Uhlmann.

Zu vermieten ist vom 1. April an eine
3. Etage Nicolaistr. Nr. 15. Näheres
dafelbst 2 Treppen.

Elsterstr. 3. Et. 6. 1. Et. Jub. Gart. ist.
od. spät. zu verm. Nr. 21, 1. Et.

Welttag 20 Oster 1880 in 3. Stock 3. Etage
nebst Zubehör, 400 A. Nah. 1. Et.

Ellerstr. 45 ist zu verm. ein freundl.
Logis 3. Etage 190 pf. Näheres 1. Etage.

Gartenstrasse 9

ist zum 1. April eine in IV. Etage gelegene
Familienwohnung an ruhige, möglichst
kindlose Räume billig weiter zu vermieten.
Nah. beim Haßmann Gothastr. Nr. 8.

Zu vermieten Schletterstraße 19 eine
4. Etage, 4 Stuben u. Jub. zu Oster a. c.

Näheres Beiger Straße Nr. 15.

Georgenstr., dicht am alten Schützenhaus,
ist eine nach allen Seiten frei gelegene
Wohnung von 4 Stuben 3 Rämm., Küche
u. reichlichem Zubehör, tapetiert u. gut ge-
halten, mit Gas u. Wasserleitung, 1. 750 A.
per anno per Oster zu vermieten.

Näheres Georgenstr. 29, 3. Etage.

(R. B. 523) **Villenloge** mit prachtv.
Garten u. Remisen an d. Platz, Verber.,
1. März oder 1. April zu verm. Off. 0. 14 an

Robert Braunes,

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.
Stube, Koch-, Räume, Hof, Carolinstr. 11, III. Et.

Uferstr. 4 Logis, 3. 1. Et. Jub. 500

A. zu verm. 2. Etage.

Zum 1. April
eine freundliche Familienlogis (Hinterg.)
im Preise von 95—110 pf zu vermieten.
Näheres Alexanderstraße 18, im Comptoir.

Neudnit.

Rathbaudstrasse Nr. 24 ist ein kleines, sehr
freundliches Logis an anständige, ruhige
Leute sofort oder später zu vermieten.
Näheres partiret im Leben.

Zu vermieten ist zu Oster ein freundliche Familienlogis,
3 Stuben u. Zubehör, 300 A. Zu erfragen
Gebertstrasse Nr. 56, Hinterhaus 1 Treppen.

Per 1. Februar Beiger Straße
keine Familienlogis, geräumig, 2 große
Stuben und Rämmen nebst Zubehör.

Zum 1. April eine 1. Etage von 4 Et.
u. 2. Stub. o. Wunsch m. Gart. Frankl. Str. 39.

Reichstrasse 18, 1. Etage, 3 Räume als
Wohlführer u. für die Ostermesse oder die
Etage aus Jahr zu verm. Gehr. Gassler.

Zu verm. am 1. April eine gr. Etage
mit Salon, Parquetboden, für 600 A.
Braukra. 12, III. An erft. b. Haßmann.

Schönenfeld, R. A., Mariannenstr.
Nr. 40, sind 2 Logis zu 45 u. 55 pf soj. od. später
zu vermieten. Näheres dafelbst 1. Et.

Zum 1. April ist ein mittleres Familien-
Logis, Ausicht Promenade. Preis 300 A.
zu verm. Näheres Neufriedhof 18, part.

Zu verm. Windmüllnerstr. 43 1 Logis im
Preise von 180 pf. Näb. daf. 2 Et. G. Naumann.

Klosterg. 5, 1. Oster zu ver-
mietb. 1 Log. v. 300 A.

Berlinerstraße 102
zum 1. April 1 Logis, jährlich 375 Mart.

Zu vermieten Wohnungen von 10
bis 20 Mart monatlich bei Kunstmann,
Kreidstraße Nr. 37.

Zu verm. per 1. April eine Dachwohnung
für 240 A. sowie eine Wohnung 1. Etage
600 A.

Canalstr. 4 ist e. fr. 2. Et. v. 5 J. u.
Stub. v. 1. April an 1. Etage. Nah. part.

Zu vermieten 1 Logis, Preis 60 pf.
Preuhergäßchen Nr. 1, 2. Etage. Näheres
dafelbst 1. Etage.

Garçon-Logis

elegant meublir. Wohn- u. Schlafzimmer,
bei anständiger Familie, in ruhigem Hause
zu vermieten Leibnizstr. 27, part. Ms.

Garçon-Logis.

Mehrere klein meublir. Zimmer
finden zu vermieten. Reußstraße Nr. 3, II.

Zwei Garçonlogis in der Nähe d. Beiger
Straße, mit od. auch ohne Möbel sind per
1. Febr. zu verm. Off. unter A. B. No. 1
in der Expedition d. Bl. niedergelogen.

(R. B. 529) Logis aus möbl. sofort
oder 1. Febr. zu verm. Emilienstr. 33, 3. Et. 1.

Garçon- Logis, freudl. u. ruhig.
Erdmannstraße 3, II.

Eisenstraße 21, Hof 1. Et. Garçonlogis,
2 Räume, jod. od. 15 A. freie Aussicht.

Ein fr. möbl. Garçonlogis billig zu ver-
mieten Leibnizstr. 18, III. am Rosenthal.

Freundliche Garçonwohnung zu
vermieten Mühlstraße Nr. 21, 3. Et. rechts.

Garçonlogis. Eine einfach möbl. Stube
zu verm. Grimm. Steinweg 7, 1. Etage.

Ein fr. möbl. Garçonlogis ist. o. spät.
Gr. Fleischberg 21 (Stadt Gotha), Nr. 1, III.

Garçon- Logis Brühl Nr. 68, 3. Etage.

Garçon, 2—3 Rämm., Humboldtstr. 29, 1. r.

Garçonlogis f. 1. Et. v. 2. Et. Oberdorferstr. 8, III. r.

Garçon, billig, Nordstr. 60, IV. 1. Müller.

Garçonlogis f. 1. Et. Grenzstraße 5, 1. Et.

Garçonlogis, f. möbl. Nürnberg, Str. 50, II. r.

Garçonlogis Bayrische Straße 11, 2. Et.

Garçonlogis Georgenstraße 16, pt. r.

Garçon, f. möbl., bill. Wendelschobnre, 7, I. r.

Garçonlogis anf. möbl. v. Vangelstr. 13 b, IV. r.

Nobles Garçonlogis Weissenstr. 20 b, II. lnto.

Garçon, m. Pianino Erdmannstr. 12, III.

Salon und Schlafzimmer

als Garçon-Wohnung zu vermieten Frank-
furter Straße 18, vorstere, links.

Eine unmöbl. Stube u. Räume ist soj.
zu verm. Brühl 74, 4. Et. vorüberaus.

Ein möbl. Wohn- u. Schlafzim. sofort
zu verm. Albertstr. 2, II. r. am Kloßplatz.

Tunnel, Hotel de Pologne.

Concert u. Vorstellung.

Auff. 5 Damen, 2 Herren.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 A.

M. Rostock, Dir.

Ranstädtler Bierhalle.

Heute Abend großer Narrenabend u.
Bodbiele, verbunden mit Concert.

Erste Eisenische electriche Beleuchtung.

Von 12 Uhr an im Bierhalle-Saal

Bellmühle.

zu 12 Uhr an im Bierhalle-Saal

Altenburger Actionbierhalle,

Nr. 6 Nicolaistr. Nr. 6.

Montag u. Dienstag den 26. u. 27. Jan.

Narren- und Bodbierfest.

Concert von 7 Uhr, täglich Entrée 50 A.

W. Jungmann.

Heute großer Narrenabend

Restaurant Busch,

Kreuzstraße 35.

Schurig's Restaurant,

Gartenstraße 4.

Großer großer

Narrenabend und Bodbierfest

im festlich dekorierten Räumen und lade

alle Freunde und Söhne hierdurch freund-

lich ein.

Sickert's Restaurant,

Brühl 34.

Dienstag, 1

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Montag den 26. Januar 1880.

74. Jahrgang.

Nr. 45.

Restaurant Reimann, Grima'sche Straße 37. Heute sowie jeden Montag **Kartoffelpuffer.**

F. A. Trietschler
Restaurant
Concert- und Ballhaus
Schulstrasse No. 7.

Empfiehlt seine geschmackvoll decorirten Localitäten gütiger Beachtung.
Das Repperndorfer Bier à Glas 20 Pf. findet allgemeinen Beifall.

Eutritsch — Helm.

Heute Schlachtfest.

„Janus Göt.“

Prager's Bier-Tunnel Heute Schlachtfest.
Gute Bäuerlich & Großherziger Lager-Bier für Carl Prager.

Zill's Tunnel Heute großes **Schlachtfest.**
Billard 1. Stufe. Paterbräu u. Lagerbier exquisit empf. Louis Treutler.

Schlachtfest empfiehlt heute **Otto Türpe,**
(R. B. 476.) früher G. Hoffmann, Thomaskirchhof 14.

Berliner Hof. Heute Schlachtfest.
Lagerbier von Riebeck & Co. H., wo zu M. Strässner.

Gohlis. Restaurant Herrmann Kuntzsch. Heute Schlachtfest.

Zum Strohsack. Heute sowie jeden Montag **Schlachtfest.**
empfiehlt G. Hoffmann.

Carl Tröbig. Heute Montag **Schlachtfest.**
Perle Crostits n. **Schlachtfest.**

Universitätskeller.

C. Becker, vorm. C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.
Heute **Schweinstknochen.**

O. Rost's Gosen-Tunnel — Mauricius. Täglich 7-11. (R. B. 479.)
reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillois.
Heute früh und Abends Schweinstknochen,
ff. Dölln. Gose à 25 Pf. Vereins-Lagerbier à 13 Pf.

Schaaf's Restaurant, Goeringdorf à Glas 20 Pf. Großherziger Lager-
bier à Glas 15 Pf. höchstens.

Heute Montag grosser Narrenabend.
F. Lassert, Bäuerliche Straße 118.

Heute großer Narren-Abend mit
Concert und Tänzen.
Fr. Winkau,
Königstraße 6.

14 Südstraße 14.
Heute Montag Pfennigchenhaus,
wo bei einem gemütlichen Tänzen stattfindet.
Abitungsdorf G. Schnitz.

Hôtel de Saxe.
Dort heute ab vorzügliches
Gohliser Bock-Bier.

Außerdem früh und Abends Stamm,
allabendlich gewählte Speisenarten.
2 neue Billards. Paul Tittel.

Restaurant Casino,
Tanne Straße 13b.
Heute 2. Aufstieg des hochseinen
Gohliser Bockbieres.

Dabei empfiehlt von 6 Uhr an
Schweinstknochen.
B. Fröhlich.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Dienstag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr
im Saale des Kaufmännischen Vereins:

1) Bericht über den Stand des Dienstboten-Krankencafé-Ansiedlungsvereins.

2) Commissionserbericht über Verwirklichung des Ziels der Uebung des Auges

und der Hand durch praktische Beschäftigung; Bericht
erhöhter Herr Realoberlehrer Dr. Götsche.

Gäste sind willkommen. Für Damen ist die linke Galerie vorbehalten.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Bohrenversammlung. Tagesordnung: Vortrag eines Mit-
gliedes über Geschichte, Fabrikation und Gebrauchswahl der Stahlbleier.

Der Vorstand.



Preis-Ausschreiben für kunstgewerbliche Arbeiten.

Der unterzeichnete Ausschuss hat beschlossen, für die nachgenannten fertig ausgeführten Arbeiten Ehren-Preise zu vertheilen:

- 1) Garnitur für Thür und Fenster-Vorhang in Horn. Verkaufspreis bis 15 M.
- 2) Robbenfellen für ein bürgerliches Wohnzimmer. Verkaufspreis bis 15 M.
- 3) Petroleum-Lampe mit Metallfuß. Verkaufspreis bis 30 M.
- 4) Schirmständer in belgischem Material. Verkaufspreis bis 30 M.
- 5) Feuerzeug für schwedische Bündholzer in Eisenholz. Verkaufspreis bis 3 M.
- 6) Bierseidel-Vorhang. Verkaufspreis bis 5 M.
- 7) Öfenkörner. Verkaufspreis bis 30 M.

Für jeden der genannten sieben Gegenstände besteht der 1. Preis in einer Silbermedaille, der zweite in einer bronzenen Medaille, der III. in einem Ehrendiplom. Die übrigen sind die Bedingungen festgelegt wie folgt:

1) Die Gegenstände müssen zum **gebrauch** fertig sein, bloße Entwürfe werden nicht angenommen.

2) Nur Original-Arbeiten von Gewerbetreibenden, welche Angehörige des Reichs sind, können mit einem Preise bedacht werden.

3) Die beigelegten Verkaufspreise dürfen nicht übertritten werden.

4) Die Gegenstände sind in der Zeit vom 1. bis 15. September d. J. portofrei an das Kunstmuseum zu Leipzig einzuliefern. Sie müssen mit einem Zeichen oder Motto versehen sein, Name und Wohnung des Bewerbers sind in einem verschlossten, in gleicher Weise zu bezeichnenden Briefe anzugeben.

5) Die der Silbernen Medaille für würdig erachteten Gegenstände werden vom Kunstmuseum angekauft. Das Recht der Verwertung verbleibt dem Verkäufer.

6) Die Preisvertheilung findet im Laufe der Michaeliswoche statt, nachdem die Gegenstände zwei Wochen hindurch öffentlich ausgestellt worden sind.

7) Das Preisgericht besteht aus den Herren Stadt-Baudirektor Lieb, Bauarzt Lipsius und Dr. Lücke, Director des Städtischen Museums, sowie aus dem Auschussmitgliede Carl Straube und dem unterzeichneten Vorsitzenden.

Leipzig, im Januar 1880.

Der geschäftsführende Ausschuss des Kunstgewerbe-

Museums.

Dr. Gonsel, Vorsitzender.

Verein für Familien- u. Volkserziehung. Lyceum für Damen.

A. Vorträge: Ueber die niederländische Malerei des 17. Jahrhunderts.

(12ständiger Cyrus.) Herr Dr. H. Lücke. Dienstag Nachmittag von 4 - 5½ Uhr im Saale der ersten Bürgerschule.

Der Cyclus beginnt Dienstag den 3. Februar. — Billets sind bei Herrn Perutzsch, Goethestraße, zu entnehmen. 1 Billet 10 M., Familienbillets für 2 Personen 15 M., für 3 Personen 20 M. (Für Lehrerinnen Erlassung.)

B. Modellkurse.

Unter Oberleitung des Herrn Professor zur Straßen finden 4 Lehrstunden wöchentlich statt. (Herr Bildhauer Mühlbach, Lehrer.)

Montag und Donnerstag von 2 - 4 Uhr Nachmittags Unterricht, Thomaskirchhof 22. — Vierteljährlich Honorar 25 M. präm. Anmeldungen im Local.

C. Turnkurse.

Unter Leitung des Herrn Singer, Lehrer an der städtischen höheren Schule für Mädchen.

Der Unterricht findet jeden Dienstag von 5 - 6 Uhr Thomaskirchhof 22 statt. — Honorar 5 M. vierteljährlich pränumerando. — Anmeldungen werden vor der Turnstunde im Local entgegenommen.

Das Curatorium.

Einladung zum Abonnement

für Del Vecchio's permanente Kunstaustellung.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 4 M.; Familienbillets für 2 Personen 7 M., jede weitere Person 2 M.

Preussischer Kunstverein, Berlin.

Jedes Mitglied erhält hier infolge Vereinigung täglich Rücksicht alljährlich bestimmt ein wertvolles Original-Gemälde. Beiträge möglich. Prospect frank.

Volksverein.

Unser Verein hat zu der, am nächsten Dienstag, den 27. d. Mon. Abends 8 Uhr im Saale des Kaufmännischen Vereins stattfindenden

Persammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft

Einladung erhalten. In dieser Versammlung wird Herr Realoberlehrer Dr. Götsche einen Commissionserbericht über

„Verwirklichung des Ziels der Uebung des Auges und der Hand durch praktische Beschäftigung“ erläutern.

Wir unterrichten hierdurch unsere Mitglieder von dieser Einladung und bitten um pünktliches Erscheinen in der Versammlung, zu welcher übrigens auch Damen Zutritt haben.

Leipziger Carneval-Gesellschaft

1880.

Mittwoch den 28. Januar

2. Damen-Narrenabend

mit darauffolgendem Ball

im großen Saale des Schützenhauses.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt für Mitglieder frei, für Gäste 1 M. 50 Pf.

für Damen 75 Pf.

Nur im Gesellschaftsanzug ist der Eintritt gestattet.

Billets für Gäste sind vorher im Carnivals-Bureau Brühl, Blauen'sche Passage,

Gewölbe 33, sowie Mittwoch an der Gasse im Schützenbau zu haben.

Der grosse Rath.

Mittwoch den 28. Januar

Humoristen. Grosser Maskenball

im Pantheon.

Herrn Uebung im Vereinslokal:

Damen 1,7 Uhr, Herren 1½ Uhr. Nächste

Uebungen Freitag d. 30. Jan. u. Freitag d. 6. Febr.

Singakademie.

D. V.

Gingefandt.
Der Caisson-Abdecksatt von Rosauer & Walther, Thomaskirchhof 1, nur neben Café Meissner (Filiale Südstadt 2) bietet: Wippe von 25 qm an.
Garnierte Hölle von 1 qm an.
Rundes u. herrenhöhe von 25 qm an.
Zucker, Zigaretten,
Geschenkhalter, Schokoladen,
Kaffee und solche Zäuber 12.

Biedelscher Verein.

Heute 7 Uhr n. Nicolaischule letzte Stadtprobe für d. grossen Chor. Punkt! Es scheinen sämtl. Beteiligten wird dringend erbeten.

Gesangverein Luscinia.

Sonnabend, den 31. Januar
und Sonntags, den 1. Februar 2.
fünfundzwanzigstes Stiftungsfest
im Triumonial des Schützenhauses.
Feierstätte und Tafelmarke beliebt man bis zum 28. d. M. zu entnehmen. D. V.

L. L. Es ergibt die dringende Bitte an L. L. sämtliche aktiv. Mitglieder, heute Abend frühzeitig und vollständig zu erscheinen.

Montag den 26. d. M. Abends 8 Uhr Versammlung.

Vortrag über Photomicrographische Ausstellung — Ausstellung von Lichtdrucken, Betrieb durch R. Bellach. D. V.

Heute Abend 8 Uhr Cursus, 9 Uhr Übung.

Reitau, Bierbaum.

D. G. 7 Uhr. Helius Eobanus Hessus.

Lipziger Canarien-Verein.
Heute Abend 8 Uhr Vereinsabend in der Centralballe. Erförung die Gesangstourne. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Uebung der Hand und des Auges.

In der Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft vom 18. November v. J. wurde nach einem Vortrage des Herrn H. Lammers (Bremen) beschlossen, eine Commission mit näherer Prüfung der Frage zu betrauen, in welcher Weise der Grundzusatz der Erziehung der Hand und des Auges durch praktische Beschäftigung in unserer Stadt zur Ausführung gebracht werden könne. Diese Commission hat sich nach eingehenden Beratungen über folgende Anträge geeinigt, welche der Gemeinnützigen Gesellschaft in ihrer nächsten Versammlung, den 27. d. M. zur Annahme empfohlen werden sollen, und welche wir um des allgemeinen Interesses willen, das sie bieten, im Vorau hier mittheilen. Sie lauten:

1. Die Gemeinnützige Gesellschaft erklärt:

2. Die Bedürfnisse für Einführung praktischer

3. Der Werth jener Beschäftigungen beruht: in der

4. Die Bedürfnisse für Einführung praktischer

5. Unter die Mittel zur Erfüllung der höheren

6. Mit der Organisation der Erziehung zur Arbeit ist nicht bis zur Durchführung eines Anschlusses an die öffentliche Schule zu warten, vielmehr im Wege

7. Um dieses Werthes willen ist die organische

8. Als größtes Hindernis zur Errichtung dieses

9. Unter die Mittel zur Erfüllung der höheren

10. Mit der Organisation der Erziehung zur Arbeit ist nicht bis zur Durchführung eines Anschlusses an die öffentliche Schule zu warten, vielmehr im Wege

11. Um dieses Werthes willen ist die organische

12. Die Gemeinnützige Gesellschaft beschließt deshalb:

13. Die Errichtung einer Schulerwerbstätte in Leipzig;

14. Die Errichtung eines Cursus zur Vorbildung von Lehrkräften an dieser Werkstatt durch eine dazu geeignete Persönlichkeit;

15. die Errichtung eines geeigneten Locals (zu weichen Stoecke in erster Linie der Rath der Stadt Leipzig um Überlassung eines hohen zu bitten ist), sowie von Werkzeug und Arbeitsmaterial;

16. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

17. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

18. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

19. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

20. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

21. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

22. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

23. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

24. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

25. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

26. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

27. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

28. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

29. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

30. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

31. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

32. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

33. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

34. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

35. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

36. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

37. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

38. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

39. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

40. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

41. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

42. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

43. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

44. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

45. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

46. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

47. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

48. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

49. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

50. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

51. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

52. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

53. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

54. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

55. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

56. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

57. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

58. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

59. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

60. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

61. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

62. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

63. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

64. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

65. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

66. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

67. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

68. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

69. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

70. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

71. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

72. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

73. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

74. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

75. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

76. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

77. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

78. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

79. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

80. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

81. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

82. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

83. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

84. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

85. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

86. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

87. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

88. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

89. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

90. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

91. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

92. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

93. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

94. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

95. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

96. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

97. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

98. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

99. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

100. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

101. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

102. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

103. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

104. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

105. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

106. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

107. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

108. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

109. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

110. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

111. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

112. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

113. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

114. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

115. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

116. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

117. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

118. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

119. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

120. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

121. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

122. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

123. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

124. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

125. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

126. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

127. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

128. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

129. die Errichtung eines öffentlichen Auftrages zur

Volkswirtschaftliches.

† Niesa., 24. Januar. Der bisherige Gewerbeverein beschließt im Monat August dieses Jahres hier eine Gewerbeausstellung für Niesa und die Nachbarstädte zu veranstalten. Um jetzt schon ein annähernd richtiges Bild von der Ausstellung der Aussstellung zu gewinnen, gestattet sich das Ausstellungskomitee an diejenigen Industriellen Niesa und seiner Nachbarstädte, welche die Ausstellung mit ihrem Fabrikat zu besichtigen gekommen sind, hierdurch die ergebene Rüte zu richten, ihre bestalligen Anmeldungen schon jetzt oder doch bald möglichst bewirken und die beugligen Zuschriften an den Vorstand des bisherigen Gewerbevereins, Herrn Dameschneider Schuster hier, abzefüren zu wollen. Es wird hierzu bemerkt, daß nur Gegenstände der Selbstfabrikation zugelassen werden, dagegen alle Handelsartikel ausgeschlossen sind. Die weiteren Bekanntmachungen werden in den Lokalblättern der beteiligten Städte und in einigen größeren Zeitungen Sachsen erlassen werden.

Amiden., 24. Januar. (Bd. W.) Seit einer Reihe von Jahren schon besteht unter den Arbeitern des Bahnbauhofs Friedau eine Vereinigung behufs geheimer Unterhaltung bei eintretenden Todesfällen und batte man den Wagenrevisor S. mit Führung der Gassenangelegenheiten betraut. Leider hören wir, daß sich in dieser Gasse ein Deficit von gegen 1500 A vorgefunden hat.

Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Reichs den bisherigen Consul in Amoy, Dr. jur. Richard Krauel, zum General-Consul für Australien mit dem Sig. in Sudw., und den Kaufmann Wm. Morrison zum Vice-Consul in Tschonow ernannt. — Dem zum französischen Consul in Mannheim ernannten Herrn Etienne Champy in das nachsuchte Equatorium Namens des Reichs ertheilt worden.

In der Woche vom 11. bis 17. Januar 1880 sind in den deutschen Münzstätten geprägt worden: In Goldmünzen nichts; an Silbermünzen in Zweimarkstücken 244,812 A. Im Ganzen sind geprägt worden: 71,651,020 A. Fünfmarkstücke, 99,178,808 Mark. Zweimarkstücke, 149,898,404 A. Einmarkstücke, 71,486,889 A. 50 A. Fünfzigpfennigstücke, 30,717,510 A. 50 A. Zwanzigpfennigstücke, zusammen 422,931,632 A. 50 A. Silberstücke. An Goldmünzen besitzen wir 1,718,814,580 A.

Während der Zeit vom 16. bis 31. December 1879 sind über die östlichen Grenzen in das deutsche Reich eingeführt worden: Weizen 420,891 Ctr. (davon zur Durchfahrt 125,092 Ctr.); Roggen 658,075 Ctr. (Durchfahrt 52,211 Ctr.); Hafer 344,925 Ctr. (Durchfahrt 10,971 Ctr.); Gerste 387,641 Ctr. (Durchfahrt 21,350 Ctr.); Mais 145,121 Ctr. (Durchfahrt 8,415 Ctr.); Weiß aus Getreide und Hülsenfrüchten 115,008 Ctr. (Durchfahrt 15,598 Ctr.); Raps und Rübsaat 25,049 Ctr.; Leinsaat 64,888 Ctr. (Durchfahrt 10,674 Ctr.).

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 28. December 1879 beschlossen, daß in Zukunft in sämtlichen statthabenden Ueberrichten Centner und Pfund durch das Kilogramm zu erscheinen seien, wobei auch statt des einzelnen Kilogramms die Grundbelegung von hundert Kilogramm und der Tonnen (tausend Kilogramm) als Gewichtseinheiten für passfähig zu erachten.

Die im Reichs-Eisenbahn-Amt aufgestellte Übersicht der Betriebs-Ergebnisse der Eisenbahnen Deutschlands — ausschließlich Bayerns — für den Monat December v. J. erzielt für die 89 Bahnen, welche auch schon im entsprechenden Monate des Vorjahres im Betriebe waren und zur Vergleichung geogen werden konnten, nachstehende — teilweise auf provisorischen Ermittlungen beruhende — Daten: die Einnahme aus allen Verkehrswegeen war im December v. J. bei 60 Bahnen 67,4 Proc. der Gesamtmzahl höher und bei 29 Bahnen — 32,6 Proc. der Gesamtmzahl niedriger, als in demselben Monat des Vorjahres, und vte Kilometer bei 1 Bahn — 1,1 Proc. der Gesamtmzahl unverändert, bei 81 Bahnen — 67,8 Proc. der Gesamtmzahl höher und bei 37 Bahnen — 41,6 Proc. der Gesamtmzahl (darunter 15 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer als in demselben Monat des Vorjahres. Die Einnahme aus allen Verkehrswegeen vom 1. Januar bis Ende December v. J. war bei 46 Bahnen — 51,7 Proc. der Gesamtmzahl höher und bei 43 Bahnen — 48,3 Proc. der Gesamtmzahl geringer als in demselben Monat des Vorjahres, und pro Kilometer bei 36 Bahnen — 40,5 Proc. der Gesamtmzahl höher und bei 50 Bahnen — 59,5 Proc. der Gesamtmzahl (darunter 17 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer als in demselben Monat des Vorjahres. Bei den unter Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen betrug Ende December v. J. das gesamte concessioneerte Anlagekapital 12,200 A. zusammen concessioneerte Anlagekapital 445,900 A. Prioritäts-Stammcapital und 797,821,300 A. Prioritäts-Obligationen und die Längen derjenigen Strecken, für welche das Capital bestimmt ist, 4,441,46 Kilom., so daß auf je 1 Kilom. 281,599 A. entfallen. Bei den unter Privatverwaltung stehenden Privatbahnen betrug Ende December v. J. das gesamte concessioneerte Anlagekapital 3,071,069,057 A. (1,000,065,508 A. Stammcapital, 334,833,900 A. Prioritäts-Stammcapital und 1,636,160,649 A. Prioritäts-Obligationen) und die Längen derjenigen Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist, 12,023,53 Kilom., so daß auf je 1 Kilom. 256,443 A. entfallen.

* Berlin, 26. Januar. Die Verstaatlichung der „Berlin-Düsseldorf-Magdeburger“ und der „Hessischen Bahn“ bildete seither Gegenstand der Verhandlungen in der Eisenbahn-Kommission des Abgeordnetenhauses. Als Commissarien der Regierung waren anwesend: Ministerialdirektor Schneider, Geh. Raths-Räger, Breitfeld, Karmunde, Fröhlich und Bied. Der Referent für die Berlin-Düsseldorf-Magdeburger Bahn, Dr. Grimm, empfiehlt die Genehmigung des Anlaufs dieses alten soßen Unternehmens, das wirtschaftlich höchst wichtig sei. Der Anlauf sei, füremph betrachtet, kein schlechtes Geschäft, bei geringer Entwicklung der Braunschweiger Bahnen sogar ein recht gutes. Die Rente würde eine viel bedeutendere sein, wenn die B. D. M. Gesellschaft nicht so enorm hohe Summen für die Bahnbau in Berlin und Magdeburg verausgabt und sich nicht mit 18 Millionen A an den Braunschweiger Bahnen befreit hätte. Ein Commissarienmitglied wies darauf hin, daß die B. D. M. Bahn per Kilometer viel teurer sei, als im Durchschnitt der preußischen Staatsbahnen, daß aber auch die Rente sowohl wie die Rendite nahezu per Kilometer besonders hoch sei. Die Diskussion drehte sich hauptsächlich um die Bezeichnung an der Braunschweiger Bahn. Bei der Abstimmung von

ergibt sich, daß mit allen gegen 2 Stimmen der Vortrag angenommen wurde. Sodann trat die Commission in die Verarbeitung des Vertragsentwurfs bet. die Rheinische Bahn ein. Der Referent Abg. von Westrich empfiehlt den Anlauf dieses wirtschaftlich und militärisch wichtigen Complexes, dessen Preis nicht allzu hoch erscheine. Bei der Special-Discussion wird hervorgehoben, daß zu erwartende Rente wesentlich erhöht werde durch die neuen, mehr schlecht remitteln, sich zum Teil lediglich als Concurrenten darstellenden Bahnen. Es werde schwer werden, die Rente des von Staat zu zahlenden Kapitals herabzuwirksamen. Auf eine Bemerkung eines Mitgliedes hin erläutert der Regierungskommissar, daß der Anlauf von Beamten keine Rückicht auf die politische und kirchliche Rücksicht der Personen genommen werde. Die Rheinische Bahn sei von eminent wirtschaftlicher Bedeutung, von großer, innerer Kraft, so daß man erwarten dürfe, daß der Staat die Rente werde aufbringen können. Der Staat müsse die Bahn haben, um den Verkehr nach Belgien, Holland und Frankreich zu erhalten; der jetzige Bezugspunkt sei der gezeichnete, sonst beginne ein Concurrentenmarkt, der nicht nur die Rheinische, sondern auch die mit ihr concurrirenden Bahnen auf das Neueste schädigen werde. Hierauf wird der Vortrag mit allen gegen 4 Stimmen angenommen.

Berlin, 24. Januar. (M. A.) Die Frage wegen des Verlaufs der sächsischen Städter der Salzwerke, welche augenblicklich Gegenstand der Verhandlungen zwischen dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten und dem Handelsministerium ist, wurde gestern von dem hier versammelten Vorstand des Vereins zur Wahrung der Interessen der deutschen Industrie Deutschlands einer eingehenden Erörterung unterzogen, an der auch eine Deputation der Städter Chlorkaliumfabrikanten sowie der Unternehmer des großen Projects, welches die gesammelten Städter-Gelehrtenwerke in einer Hand zu vereinigen beabsichtigt, Dr. Schmidemann, Theil nahmen. Trotz der sehr erfreulich und als berechtigt anerkannten Bedenken, welche gegen den bestehenden Kaufbau, insbesondere gegen das Verhältnis der Schäfte zu den Chlorkaliumfabrikanten einwirkt und das Verhältnis dieser Schäfte zu den Kali consumirenden Industrien andererseits geltend gemacht wurden, die Ausfälle für 1879 aber sind günstige. Nach einer Aufstellung des Vorstandes ist die Hütte pro 1. Semester 1880 anstrechend und zu lohnenden Preisen beschäftigt. Man berechnet den Gewinn für dieses Semester auf circa 200,000 A. Da der zu Hütte gehörige Hobson das für die Walzmutter erforderliche Roheisen nicht in ausreichendem Maße zu produzieren vermag, in der Form eines zweiten Hobsons beschlossen worden. Durch diesen werden die bis jetzt noch vermerkbaren phosphorhaltigen Eisenerze der eigenen Gruben der Hütte bei Anwendung des neuen Entnahmeverfahrens verarbeitet werden.

Bremen, 23. Januar. Die Handelskammer hat in einem Schreiben vom 17. Januar, dessen Inhalt das „Bremer Handelsblatt“ mittheilt, sich ablehnend erklärt sowohl gegen den Entwurf eines deutschen Handelskammer-Gesetzes wie gegen den Vorschlag eines oberen Handels- und Industrie-Kreises, über welche das Präsident des Handelskammer-Gutachten eingefordert hatte. In letzterem sieht sie eine nicht zu befürchtende gelegentliche Konkurrenz für Reichstag und Bundesrat, sowie eine Abwälzung der Verantwortlichkeit der zuständigen Minister; in jenen ungünstige, zwecklose Centralisation.

Tostin, 24. Januar. Auf der Maschinenbauanstalt „Bulcan“ sind gegenwärtig im Bau: 2 Gorvetten für die deutsche Marine (auf der Werft), 1 do. gepanzerte „Württemberg“ (bereits abgeliefert), 2 Schraubendampfer für russische Rechnung (bereits abgeliefert), 1 Schraubendampfer für Bremen Rechnung für den Dienst, 1 S.D. für Lübecker Rechnung, 1 do. für Küstenwache Rechnung und 1 do. von circa 550 Tons (wie gemeldet 350 Reg. Tons) für die heutige Rechnung, letztere 4 auf der Werft. Zugunsten aller 9 Dampfer — Auf der Maschinenbauanstalt früher Möller & Holberg sind im Ganzen im Bau 2 Schraubendampfer, 1 Salondampfer zur Personendampfung, alle für bisher Rechnung, angemeldet wird ein Dampfer (Gast) verlängert und wird für die Regierung zwei eiserne Bräume im Bau. — Auf der Werft von Arost & Gollnow ist ein Passagierdampfer für Segelreise im Bau. — Im Ganzen sind hier also 14 Dampfer im Neubau.

W. Bromberg, 24. Januar. Eine Conference-Sitzung der königl. Direction der Ostbahn stand gestern mit Vertretern der in ihrem Bahnbereiche gelegenen wirtschaftlichen Corporationen statt. Den Vortrag in der Versammlung hielt Bräudorf Wer., von den Directionsmitgliedern der königl. Ostbahn waren zugleich der Eisenbahn-Direktor Grae, der Regierungsrath Härde, die Regierungsräthe Käppel und Gerlach und Eisenbahn-Inspector Knebel. Außerdem waren die acht Eisenbahncommissionen durch Kommissionen, 13 Handelskammern und 7 landwirthschaftliche Vereine durch Delegierte vertreten. Aus den Berathungen und Beschlüssen über von verschiedenen Corporationen eingemachte Anträge erwähnen wir folgendes: Zu dem Antrage auf Transportleidertung für Beförderung von Butter und Milch von ostpreußischen Stationen nach Berlin erklärte die Direction, daß bereits Anordnungen in dieser Richtung getroffen seien und zwar durch Benutzung anderer Böse, um einen schnelleren Transport der Butter von ostpreußischen Stationen nach Berlin zu ermöglichen zu können. Bevor weitere Bestimmungen getroffen würden, müsse erst der Effect dieser Anordnung abgewartet werden. Eine schnellere Beförderung finde zudem durch Benutzung der Personenzüge statt, allerdings müssen in diesem Falle die Beförderungen als Güter aufgegeben werden. Auch seien bereits Buttertransportwagen mit Ventilationsvorrichtungen probeweise in Gebrauch genommen worden. Wenn diese Neuerung sich bewährt würde, sei die Herstellung einer größeren Anzahl derartiger angekauft werden. Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter Billets von Insterburg nach Breslau und Posen, sowie von Belgard nach Posen, wird bemerkt, daß derzeit bereit im Sinne der Antragsteller steht. — Der Antrag auf Aufstellung einer Gentlemenwaggon auf Bodenbahn Prauth wird abgelehnt, weil die Bedienungsfrage hierfür nicht anerkannt wird. — Zum Antrage, betreffend die Beförderung direkter

